

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 37 (1955)  
**Heft:** 12

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Aus einer Lesestube

Sie besteht nun auch in St. Gallen, die Kinder lese- und Erzählstube, nachdem eine kinderliebende Dame in Zürich — wo das Bedürfnis für diese Institution noch stärker sein mag — den Anfang damit gemacht hat. Viele werden sich fragen, ob mit den fast überall so schön ausgebauten Schulbibliotheken und den Kinderhortnachschriften nicht des Guten genug getan sei. Kann man aber in den Bemühungen, die Kinder der Strasse fern zu halten, je zu viel tun? Es hat sich gezeigt, dass nicht die im Kinderhort Angemeldeten in die Lesestube kommen, sondern die scheinbar auch Einsamen, sei es, dass sie keine Geschwister oder keine das Kind warm umhüllende Mutter haben, so dass sie sich in den hübschen Tischchen in der Lesestube wohl fühlen, wo sie Elsbogen in der Lesestube wohl fühlen, wo sie Elsbogen in der Lesestube wohl fühlen, wo sie Elsbogen in der Lesestube wohl fühlen, wo sie Elsbogen in der Lesestube wohl fühlen...

fühlt werden. Wenn nur in einigen ein Grund zu andächtigen und verständnisvollem Lesen geweckt werden kann, so ist dies allein schon die Gründung der Lesestube wert. Diese hat das Glück, für den Notfall einen beuhlten Nebenraum zur Verfügung zu haben. Jaja, es gibt Notfälle. Wenn sich zum Beispiel über dreissig Kinder eingefunden haben, so mangelt es nicht nur an Stühlen, sondern auch an der notwendigen Ruhe. Dann sammelt die Aufseherin eine Gruppe von Gleichaltrigen geheimnisvoll um sich, verschwindet mit ihnen in besagtem Raum und liest vor oder fängt an zu erzählen. Dies letztere ist den Kleinsten, das heisst den Acht- bis Zehnjährigen das Liebste. Unterdessen ist wieder Ernst und Stille im Hauptraum eingetreten. Besonders unter den Knaben sehen wir Versenkungen, an denen wir auf leisen Sohlen vorbeigehen und uns ärgern, wenn etwa ein grösseres Mädchen es nicht lassen kann, durch Kichern oder durch Knüllpapierwerfen deren Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Manchmal kommen kluge Fragen an die Leiterin heran, und diese freut sich, Auskunft geben zu können und freut sich noch mehr, wenn eine gute Inhaltsangabe des gelesenen Buches gegeben oder eine aufschlussreiche Zeichnung gemacht wird. Die Kleinen wissen manchmal ja noch recht wenig zu erzählen. Des Lesens noch ungeübt, brauchen sie noch so viel Kraft und Aufmerksamkeit für diese Kunst selber, dass das Stoffliche nur dürftig aufgenommen werden kann.

Das schöne Lesezimmer ist von der der städtischen Hilfsgesellschaft angeschlossenen Freizeitorganisation der Initiantin und Leiterin, einer ehemaligen Lehrerin, zur Verfügung gestellt worden. Möge ihr, die keine Mühe scheut, und alle Anschaffungen aus eigenen Mitteln geleistet hat, Freude kommen aus ihrem Werk. N. S.-K.

## Eine weibliche Berufsschule stellt aus

El. St. Als Motto über diese aufschlussreiche Ausstellung von Schülernarbeiten der Berufsschule Winterthur vom 13. bis 30. März darf man den bis in die kleinsten Einzelheiten durch die Leitung befolgten Grundsatz stellen: «Grosse Anpassung an alles notwendig Erkante.» Die Winterthurer Berufsschule wirkt weit über die Stadtmauern hinaus ins westliche und nördliche Zürbüt, in den benachbarten Thurgau usw., können doch viele junge Mädchen und Frauen da in fast nachbarschaftlicher Nähe eine Ausbildung in Frauennarbeit und Hausfrauengewandtheit erwerben, die ihnen die längere Fahrt nach Zürich erspart.

Die Schule gliedert sich in drei Hauptgruppen: 1. Die berufliche Abteilung; 2. Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule; 3. Die Mütterschule — Elternschule.

In der ersten Abteilung finden wir jene Mädchen, die in einem gewerblichen Betrieb oder als Verkäuferinnen eine gesetzliche geregelte Lehre durchlaufen und zu deren Ergänzung wöchentlich noch 4 bis 8 Stunden Unterricht haben müssen zur praktischen Lehre.

Die Berufslehren vermitteln den Mädchen eine gesetzliche Lehre als Damen- oder Wäschschneiderinnen, wobei in der letzteren Gruppe die ersten drei Jahre für die Ausbildung als Arbeitslehrerinnen in Winterthur absolviert werden können, während die letzten zwei Jahre für das Diplom in die Schweizerische Frauenschule in Zürich verlegt sind.

Dann gibt es Weiterbildungskurse, in welchen die schweizerische Meisterinnenprüfung abgelegt wird, während andere Besucherinnen nur einzelne Kurse zur Weiterbildung besuchen.

In der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule finden wir den obligatorischen Fortbildungsunterricht und die freiwillige Abteilung. Diese letztere, als älteste Abteilung der Schule, wird am meisten besucht; sie ist eine aus dem Jahr 1888 stammende, durch Frauen ins Leben gerufene, aus Winterthur nicht wegzudenkende Institution, in welcher die Grosszahl der tüchtigen Winterthurer Hausfrauen ihr kulinarisches Rüstzeug geholt haben, und es auch heute, wo sie zur städtischen Schule gehört, noch holen.

Die Mütter-Elternschule wird in dieser Nummer an Hand der Publikation von Stadtrat Frei besonders behandelt.

Die gegenwärtige Ausstellung im Gewerbeuseum vermittelt nun in sehr schöner Anordnung eine Ubersicht über alles was in dieser Hochschule für Frauenausbildung gelernt werden kann. Er-

freut die Abteilung über die berufliche Ausbildung mit zum Teil erstklassigen Resultaten besonders in der Damenschneiderei, so bewundert der Besucher was alles auch in den freiwilligen Kursen, besonders im Flecken, Umarbeiten und «Neues-aus-Altem-machen» erreicht wird.

Die der Hilfe guter Gastgeber entbehrenden Hausfrauen werden die Idee der sorgfältigen Ausbildung von Spetzfrauen als besonders praktisch empfunden, sich der Einführung in die verschiedensten Putz- und Hilfsmittel und kleinen «Vörtel» hingeben, um zum Schluss noch die appetitanregenden Produkte der Winterthurer «cordons bleus» zu bewundern.

Der Besuch der Ausstellung lohnt sich besonders auch für Mütter und Erzieher, die den Ausbildungsgang der ihnen anvertrauten weiblichen Jugend zu dirigieren haben.

## Die Elternschule\*

von Emil Frei In dieser schönen, überaus anziehend geschriebenen, und mit schönen Illustrationen belebten Publikation hat der Schulamtmann Winterthurs, Stadtrat Frei, die Erfahrungen einer zwölfjährigen, aus kleinem Beginnen hervorgegangenen und heute nicht mehr wegzudenkenden Institution zusammengefasst.

War diese Elternschule anfänglich mehr nur eine Mütterschule mit Anleitungen für werdende und junge Mütter, so wuchs sie bald zu einer Erziehungs- und Beratungsschule für Eltern überhaupt.

Nach dem Pestalozziwort: «Das erste heilige Fundament der Kultur — Erziehung» hat die Elternschule vom Kleinkind bis zu den Eltern logisch und konsequent ihre Arbeit aufgebaut. Und dass sie heute der weiblichen Berufsschule Winterthurs angegliedert ist, stammt aus der Erkenntnis und Erfahrung, dass in der Familie eine wirtschaftlich geordnete und gesunde Basis die Grundlage bilden muss für den Aufbau einer ethisch hochstehenden Familienkultur. Wie gross bei der nicht zu bestreitenden «Erziehungsnot der Gegenwart» doch auch wieder der Wunsch nach Hilfe in diesen Problemen ist, beweist das grosse Interesse, welches von Vätern und Müttern dieser Elternschulung entgegengebracht wird durch einen so zahlreichen Besuch, dass die Kurse zu Stadt und Land stets viel-fach wiederholt werden müssen. — Da bietet nun die Arbeit von E. Frei ein willkommenes Handbuch für alle interessierten Kreise, Behörden, Fürsorger, Erzieher und Eltern, die in der ethisch sehr hochstehenden und ausserdem sehr schön ausgestatteten Publikation sicher oft Anleitung und Rat finden werden. El. St.

\* Dargestellt auf den Erfahrungen Winterthurs seit 1943. Herausgegeben vom Schulamt Winterthur.



Wenn Qualität dann Schweizer Ware

## Veranstaltungen

Bern: Schweizerischer Lyceum-Club, Gruppe Bern, Theaterplatz 7, 2. Stock, Freitag, 25. März, 16.30 Uhr: Konzert von Suzanne Reichel, Violine, am Flügel Ralph Elsäßer. Werke von Tartini, Dvorak, Wily Burkhard. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.30.

Kreuzlingen: Thurgauische Freisinnige Frauengruppe. Generalsammlung: Montag, den 28. März 1955, 19 Uhr, Restaurant «Schiffli», Kreuzlingen. Jahresschiffe, anschliessend Vortrag von Herrn Dr. Zolliker, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Münsterlingen: «Die Bedeutung der Vererbung für den Menschen».

Basel: Die Frauenzentrale Basel ladet die ihr angeschlossenen Vereine und ihre Einzelmitglieder ein zur 29. Jahresversammlung am Montag, den 28. März 1955, 19.30 Uhr, in den Unionsaal des Restaurants Kunsthaus, Steinenberg 7. Traktanden: 1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. März 1954, 2. Jahresbericht, 3. Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisorinnen, 4. Kommissionsberichte: a) Basler Berufskurs für Heimerzieherinnen, b) Kommission für Schul- und Erziehungsfragen, c) Kommission zum Neuen Sings, d) Kino-Kommission, e) Wirtschaftskommission, 5. Jahresprogramm, 6. Tag der Frauenwerke 1955, 7. Milchbar des Bundes Schweizerischer Frauenvereine an der Mustermesse 1955, 8. Alttagliches, Um 21 Uhr Bericht von Fräulein Emi Schuler über den Haushilfsdienst für Betagte, wie er in Zürich bereits besteht. Wir bitten Sie, möglichst viele Ihrer Mitglieder auf diesen Vortrag aufmerksam zu machen.

## Radiosendungen

am 27. März bis 2. April 1955  
sr. Montag, 28. März, 14 Uhr: Notizen und problems. Dienstag, 29. März, 14 Uhr: Ida Frottmeyer liest aus ihrem Novellenbuch «Der Landarzt und seine Frau». — Mittwoch, 30. März, 14 Uhr: Frauenstunde: Die Frau jenseits der Lebensmitte. Vortrag. — Donnerstag, 31. März, 21.50 Uhr: Frauen und ihre Welt: 1. Alter: Hell- wiss im neuen Gewand. 2. Was mer so erlabt. — Freitag, 1. April, 14 Uhr: Die halbe Stunde der Frau. 1. Spieglein, Spieglein an der Wand... 2. Liebe Unbekannte... — Samstag, 2. April, 17.55 Uhr: Die halbe Stunde der berufstätigen Frau: Das Patenkind wird eingeseget.

Verlag: Genossenschaft «Schweizer Frauenblatt», Präsidentin: Fr. Dr. E. Nägeli, Trollstrasse 28, Winterthur

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Infolge Rücktritts der bisherigen Inhaberin ist die Stelle als

## VORSTEHERIN oder VORSTEHER

der Frauenerwerbsschule Bern

auf 1. Oktober 1955, eventuell 1. April 1956 oder nach Vereinbarung, neu zu besetzen. Anforderungen: Persönlichkeit mit hinreichender pädagogischer und beruflicher oder akademischer Ausbildung, Erfahrung und Gewandtheit im Verkehr mit Behörden, Berufsverbänden und Privaten; organisatorische Fähigkeiten, Verständnis für Verwaltungsaufgaben und Vertrautheit mit frauengewerblichen Berufen. Unterrichtserfahrung erwünscht. Besoldung: Zur Zeit nach Klasse 4 der Besoldungsordnung der Stadt Bern, plus Teuerungszulagen gemäss den gegenwärtigen behördlichen Beschlüssen. Altersversicherung, Anrechnung der bisherigen Tätigkeiten. Der handschriftlichen Anmeldung sind beizulegen: Eine Darstellung des Lebens- und Bildungsganges, der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnisse, Studienausweise, Diplome, Referenzenliste. Anmeldungen sind bis 30. April 1955 zu richten an den Präsidenten der Frauenerwerbsschule Bern, Herrn Dr. Georges Bärlawy, Fürsprecher, Passage von Werd, Bern, der auch auf Anfragen Auskunft erteilt. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung hin. Bern, den 15. März 1955.



seit 1912 gediegen, preiswert fabrik in RUBIGEN 9/2km. Filiale: Interlikon Jungfraustr. 38

WELTI-FURRER Möbel-transporte in der Stadt über Land ins Ausland und nach Übersee Möbellagerhäuser 23.76.15

Detektiv Lier streng geheim. Erstes Spezialbüro liefert alle Geheimnisse. Tel. 23 2918 Löwenstr. 56 (Bahnhofstr.) 4. Bezirk 4. Stadt Zürich 4 Fremdsprachen 38 Jahre Praxis

Zwei Fliegen auf einen Streich! Einem nützlichen Gegenstand anschaffen und gleichzeitig einem Kranken helfen, kann man das? Gewiss! Mit einem Einkauf bei unserem Selbsthilfswerk tun Sie beides. Verlangen Sie einen unverbindlichen Vertreterbesuch. BAND-Genossenschaft Bern SELBSTHILFWERK DER KRANKEN Hevelstr. 14, Tel. (031) 3 06 63

## Reine Butter, Honig u. Nüsse

sind die Grundlagen der echten Engländer-Nusstorte zu Fr. 2.80, 4.50 und 6.50 erhältlich bei: R. Gänssli Deltakassen, Limmatquai 52, Zürich 1

-Webrahmen -Tischwebapparate -Handwebstühle gewährleisten ein angenehmes und vielseitiges Weben Verlangen Sie Prospekte WALTER ARM, Webstuhlbau, BIGLEN/BE Tel. (031) 68 64 62

Wasche schonen mit KOLB'S Seifenflocken Weisse Taube J.KOLB Seifenfabrik ZÜRICH Ausgezeichnet mit dem Qualitätszeichen des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft

Sie will Krankenschwester werden und als Christian den Leidenden dienen. EL. St. Die Sache mit John Gregory, von Elisabeth Janeway, Büchergilde Gutenberg. Der Leidenroman eines Menschen, der vollständig zerrissen und unharmonisch nicht imstande ist, aus dem in seinem Leben immerhin vorhandenen Guten noch etwas Positives aufzubauen. Krieg, Kriegstod des einzigen Kindes, Entfremdung der aus gehobenen Verhältnissen stammenden Frau dem von Minderwertigkeitsgefühlen belasteten Gatten gegenüber — führen ihn schliesslich zu einem ganz einfachen Leben als Arbeiter. Diese Konflikte sind von der Verfasserin mit so viel einführendem Verständnis geschildert, dass man diesem zerrissenen Leben mit innerster Spannung folgt. EL. St. Wie Baby die Erwachsenen sieht, von Karl Lauterer, Verlag «Kleine Kinder», Lindau, Bodensee. In origineller Schau, vom Kind aus gesehen, werden die in den zwei ersten Lebensjahren erlebten Erwachsenen, vor allem Vater und Mutter kritisiert, gewogen, und leider öfters etwas zu leicht befunden. Ein Büchlein, das jungen Eltern sicher über manche Sonderbarkeit und Inkonsistenz in ihrem Verhalten «Baby» gegenüber die Augen öffnet, und sie vor allem auch amüsieren kann. Die Hoffnung, von André Malraux, bei Büchergilde Gutenberg, Zürich. Ob diese Wiedergabe den spanischen Bürgerkrieg wahrheitsgetreu wiedergibt oder nicht —

Hübsche und praktische Geschenke Arte del Ticino Kunstgewerbe - Handgewebe Talacker 30, Zürich, Telefon (051) 23 13 73

**SADEC**  
*Kraftnahrung*



Reich an Vitaminen B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub> und D, lebensnotwendigen Mineral-salzen und Trauben-zucker. Verlangen Sie bitte Gratismuster.

**Aktiengesellschaft SADEC Rütli/ZH**

**J. Leutert**  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie  
**Zürich 1**  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70


Telephon 27 48 88  
Filiale Bahnhofplatz 7

**Ernst**  
Guets Brot  
Feini Guetzli  
Zürich

Hauptgeschäft Seefeldstrasse 119, Telefon 24 77 61  
Tea Room Suvretta, Bahnhofstrasse 61, Telefon 23 34 31  
Tea Room, Bahnhofplatz 1, Telefon 27 12 03

Mandeln von den Balearen sind besonders fein. Solche Mandeln und türkische Haselnüsse geniessen Sie in unserem 100% vegetabilen Speisefett

**NUSSA**  
mit Mandeln und Haselnüssen



J. Kläsi, Nuxo-Werk AG, Rapperswil

**Zürcher Geschäftsfrauen empfehlen sich**

**Schlichtig**  
VORHÄNGE u. BETTWAREN

Neueste Desserts in grosser Auswahl. Anfertigung prompt und fachgemäß in eigenem Atelier. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

**H. Schlichtig Zürich 1**  
Storchengasse 16 Tel. (051) 23 14 09

**Herbolds**  
LEDERWAREN

BAHNHOFSTR. 7 Eingang Henneweg  
Das Spezialgeschäft mit den erstaunlichsten Preisen

Damen- und Kinder-  
**Schürzen**

In allen Grössen und vorzüglicher Passform finden Sie in grosser Auswahl im  
**Schürzenspezialgeschäft**  
Louise Gruber, Strehlgasse 2, beim Weinplatz

Spezialgeschäft für  
Handschuhe  
Krawatten  
Strumpfwaren

**H. Randon & Co.**  
Limmatquai 128, b. Zentral  
Zürcher Rebattmarken

Alle Sorten feinsten Kräutertee und aromatischen Gewürze erhalten Sie stets frisch im  
**Spezial-Kräuterhaus**

M. Kempfer vorm. F. Ochsner,  
Strehlgasse 16, Eingang Peterhofstrasse  
Zürich 1. Tel. 27 37 63.

**L. SCHNEWLIN**  
Rennweg 2 - Zürich - Tel. 23 91 70

SCHIRME - STÜCKE  
ÜBERZÜGE - Reparaturen

**Modes Elen Wegmann**

Stets elegante und preiswerte Damen- und Töchterhüte Umformen zu günstigen Preisen.

Forchstrasse 19, Tel. 32 43 45

**MÖRGLI**  
Vergolden u. umrahmen

Zürich Schipfe 3  
Tel. 23 91 07

Zu vermieten ab 1. Mai schönes Ferienhaus Nähe Flens u. See. Sehr sonnig. Elektr. Küche, Fl. Wasser, 5-6 Betten. Je Bett und Tag Fr. 3.50. Anfragen mit Chiffre SFR 3690 Ruckstuhl-Annoncen, Zürich 32.

Berücksichtigt die Inserenten des Frauenblattes

**Jean Just**  
Kreuzplatz 2 - Tel. 24 42 33  
Zürich 7

Spezial-Geschäft für Vorhänge  
bei reicher Stoffauswahl

**DIE FRAU IN KVNST**  
VND  
KVNSTGEWERBE

Künstnacht, Zürich  
**Kunststube Maria Benedetti**  
Seestrasse 160, Tel. 91 07 15

Die interessante GALERIE mit bestgeführtem RESTAURANT und täglichen Konzerten am Flügel

**India Store**

Frau Eva W. Walter, Zürich 1, Telefon 34 55 00  
Scheffergasse 3  
(Seitengasse Limmatquai 46 abzwelgend)

zeigt aparte und preiswerte Erzeugnisse indischen Schaffens

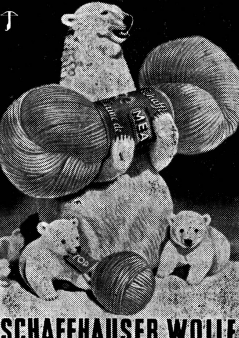
**WEBSCHULE**  
Frau Jeanne Roth-Ducommun  
Kramgasse 10, Bern, Tel. 2 31 48

Dauer des Webkurses 3 Monate  
Beginn nach Übereinkunft

**Handweberei Flora Gunda Stadler-Stötzl SWB**  
Zürich 8 Florastrasse 41

Möbel- und Dekorationsstoffe für neuzeitliche Innenräume in künstlerisch und handwerklich hochwertiger Ausführung Kleiderstoffe Bildtappe

**SCHAFFHAUSER WOLLE**



**25 Jahre Gipfelstube**

Und immer wieder der feine Kaffee-Spezial mit dem Spez. Gipfel in der  
**Gipfelstube - Marktgasse 18 - Zürich**

**Helvetia Backpulver**  
*Verzisst das Alltags*



**Wer etwas vom Backen und Kochen versteht**

weiss, wieviel luftiger alle Gebäcke, wie viel zarter die Mehlspeisen werden, wenn das Mehl durch gründliches Sieben aufgelockert und von Unreinheiten befreit wird. Das Sieb hilft auch das Backpulver regelmässig vermischen.

Dieses neue halbautomatische Einhand-Sieb lässt eine Hand fürs Rühren frei, ist praktischer als alles Bisherige, sehr solid und hygienisch, weil aus Press-Stoff.

**Der Gebrauchswert dieses Patentsiebes liegt weit höher als sein Preis von Fr. 2.50.**

**gratis**

dieses 10000fach erprobte **Mehlsieb** gegen Einsenden von 25 leeren Tüten von diesen oder diesen **Dr. Oetker Desserts**



**Wer sich in feinen Desserts auskennt,**

weiss, dass Dr. Oetker Pudding-Pulver besonders zarte Flans und Crêmen ergeben, weil Agar-Agar, der feinste aller Gelierstoffe, die Bindung gibt. Die erprobten Dr. Oetker Rezepte bürgen Ihnen für sicheres Gelingen.

**Sofort mit Sammeln beginnen!**

Sobald 25 leere Tüten beisammen sind, senden Sie diese an DIBONA AG, Zürich 4/26 G. Postfach, die Ihnen das Mehlsieb kostenfrei zustellt. Ihre Adresse nicht vergessen!



**Tapeten A.G.**  
DECORATIONSGESTALTUNG  
ZÜRICH, Fraumünsterstr. 8, Tel. 25 37 36  
VORHÄNGE

Zürich Institut **Minerva**

Handelsschule Vorbereitung:  
Arztgehilfenschule Maturität ETH

**Handweben und Webstühle**

**Handwebstühle**

in erstkl. Holz in verschiedener Bauart und allen Webbreiten liefert zu vorteilhaften Preisen

**Paul Wilhelm**  
Webstuhlbau Kienberg 50  
Telephon (064) 3 91 37

**Handgewobene Stoffe**  
verschiedener Art,  
Jupes, Schürzen, Vorhänge, Decken, Teppiche  
mit Muster auch aus Ihren Riemli.  
Gut und preiswert durch  
**Handweberei M. Huber**  
Andelfingen - Tel. 4 12 06

**Webgarne für Handweberei**

Echte Baumwoll- und Leinwandgarne, roh und farbig, Indanthren, la starke Teppichzettelzwirne aus Leinen und Baumwolle.

Neu:  
Teppich-Wollgarne und Wolllischgarne etc.  
Wollgarne für Stoffe, Kissen usw.



**F. BURKHARD + DREIER**  
Oberburg (Bern) Tel. (054) 2 26 34  
Hanf und Garne - Spinnerei und Zwirnerei

Schwere aparte **Handgewobene Tischdecken**  
fertig umhäkelt

aus einheimischem Flachs von Grund auf im eigenen Betrieb verarbeitet.

Bitte, verlangen Sie bemusterte Offerte.

**Fritz Jordi, Weberei**  
Gondiswil BE